

TECHNISCHES DATENBLATT

Hochfestes Stahldrahtgeflecht **TECCO® G65/3**

TECCO® - Hochleistungsgeflecht

Maschenform:	rhomboid
Diagonale:	$x \cdot y = 83 \cdot 143 \text{ mm (+/-3\%)}$
Maschenweite:	$D_i = 65 \text{ mm (+/-3\%)}$
Öffnungswinkel Masche:	$\epsilon = 49^\circ$
Gesamthöhe Masche:	$h_{\text{tot}} = 11.0 \text{ mm (+/-1 mm)}$
Lichtmass Masche:	$h_i = 5.0 \text{ mm (+/-1 mm)}$
Anzahl Maschen longitudinal pro m:	$n_l = 7 \text{ Stk/m}$
Anzahl Maschen transversal pro m:	$n_q = 12 \text{ Stk/m}$

TECCO® - Stahldraht

Drahtdurchmesser:	$d = 3.0 \text{ mm}$
Zugfestigkeit Stahldraht:	$f_t \geq 1'770 \text{ N/mm}^2$
Werkstoff:	hochfester Stahldraht
Zugkraft Einzeldraht:	$Z_w = 12.5 \text{ kN}$

TECCO® - Korrosionsschutz **)

Korrosionsschutz:	GEOBRUGG SUPERCOATING® A
Zusammensetzung:	95% Zn / 5% Al
Beschichtung:	min. 255 g/m ²

Tragwiderstände (Standardausführung)

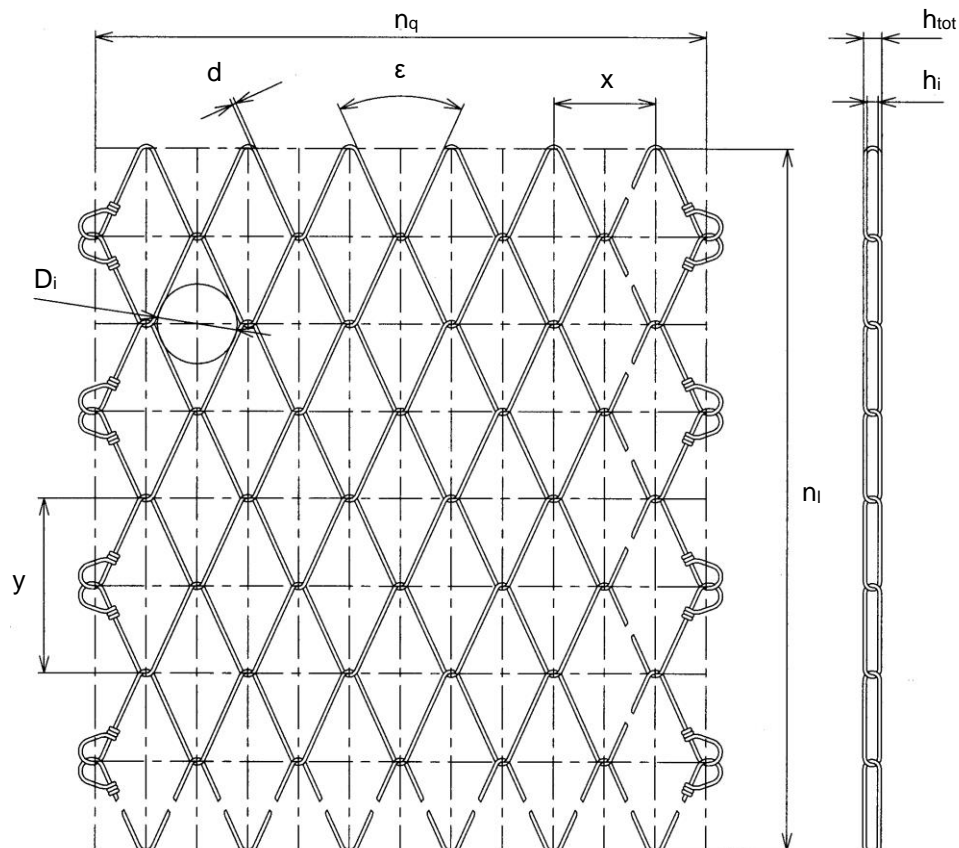
Zugfestigkeit Geflecht:	$Z_k \geq 150 \text{ kN/m}^* \text{ *)}$
Durchstanzwiderstand Geflecht:	$D_R \geq 180 \text{ kN} / 240 \text{ kN}^* \text{ *)}$
Abscherwiderstand an Krallplatte:	$P_R \geq 90 \text{ kN} / 120 \text{ kN}^* \text{ *)}$
Tragwiderstand auf punktuelle, böschungsparelle Zugbeanspruchung:	$Z_R \geq 30 \text{ kN} / 45 \text{ kN}^* \text{ *)}$
Dehnung in Längszugfestigkeitstest:	$\delta < 6.0 \% \text{ *)}$
Gruppierung gemäss EAD 230025-00-0106	Gruppe 2, Klasse A (P33 und P66)

TECCO® - Geflechrolle (Standard)

Rollenbreite:	$b_{\text{Roll}} = 1.75 \text{ m}$
Rollenlänge:	$l_{\text{Roll}} = 30 \text{ m}$
Gesamtfläche pro Rolle:	$A_{\text{Roll}} = 52.5 \text{ m}^2$
Gewicht pro m ² :	$g = 1.65 \text{ kg/m}^2$
Gewicht pro Rolle:	$G_{\text{Roll}} = 87.5 \text{ kg}$
Geflechtrand:	Maschenenden verknötet

*) Wie in EAD 230025-00-0106 und gemäss TÜV Rheinland LGA Testbericht 01/2014 mit Krallplatte P33 / P66

**) Das hochfeste Stahldrahtgeflecht kann neben der Standardausführung mit einer Zn/Al-Beschichtung ebenfalls in rostfreiem Stahl (INOX) in der Qualität 1.4462 (AISI 318), Seewasser beständig geliefert werden.



Steinschlag, Rutschungen, Murgänge und Lawinen sind Natur-Ereignisse und entsprechend unberechenbar. Es ist deshalb unmöglich, mit wissenschaftlichen Methoden absolute Sicherheit für Personen und Sachwerte zu ermitteln bzw. zu garantieren. Das heisst: Zur Gewährleistung der angestrebten Sicherheit ist es unerlässlich, Schutzsysteme regelmässig und in geeignetem Ausmass zu überwachen und zu warten. Zudem können Ereignisse, die die ingenieurmässig berechneten Aufnahmefähigkeiten des Systems übersteigen, Nichtverwenden der Originalteile oder Korrosion (z.B. durch Umweltverschmutzung oder sonstige Fremdeinflüsse) den Schutzgrad vermindern.